

Auswahlkriterien

Ziel	Handlungsfeld	Kriterium	Faktor	Johanniter-Unfall-Hilfe e. V, Landesverband NRW	PW	Faktor x PW	AWO, Unterbezirk Unna	PW	Faktor x PW	SPI Unna e. V.	PW	Faktor x PW
	Träger	Übernahme von Übergangsgruppen	15	Übernahme von Übergangsgruppen ist möglich.	4	60	Übernahme von Übergangsgruppen ist möglich.	4	60	Übernahme von Übergangsgruppen ist möglich	4	60
		Anbiervielfalt (Stadt / Gemeinde)	15	Der Anbieter ist in der Kommune bisher noch nicht mit einer Kita vertreten	4	60	Der Anbieter ist mit einer Kita (AWO Familienzentrum Schatzkästchen) in der Kommune vertreten	2	30	Der Anbieter ist in der Kommune bisher noch nicht mit einer Kita vertreten	4	60
		wirtschaftliche und personelle Leistungsfähigkeit	10	personelle Leistungsfähigkeit ist gegeben (siehe nächsten Punkt). Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit durch Testat von 2017 nachgewiesen.	4	40	personelle Leistungsfähigkeit ist gegeben (siehe nächsten Punkt); Jahresabschlussprüfung für 2016 liegt vor.	4	40	personelle Leistungsfähigkeit ist gegeben (siehe nächsten Punkt); Wirtschaftlichkeit wurde nachgewiesen.	4	40
		Erfahrungen beim Betrieb von Kindertageseinrichtungen	10	Träger von Kitas seit 1986 56 Kitas, 24 Familienzentren, 3.100 Plätze. 660 Mitarbeiter in NRW; Bundesweit 411 Kitas	4	40	Träger von Kitas seit 70 Jahren 31 Kitas, davon 20 Familienzentren, 2.201 Kinder, 462 Mitarbeiter im Kreis Unna	4	40	Träger einer Kitas seit 29 Jahren 3 Kitas, alle Familienzentren; 236 Kinder; darüber hinaus 500 Kinder in der Schulkindbetreuung	4	40
		Fortbildungen	5	eigene Fortbildungsangebote mit eigener Bildungsakademie in Münster; Inhouse-Fortbildungen für das gesamte Team; Leitungstagungen, Klausurtagungen, Arbeitskreise, Trägerkonferenzen, Fachkongresse finden statt	4	20	eigenes Fortbildungsprogramm; externe berufsbegleitende Weiterqualifizierungen werden unterstützt, kollegiale Beratungsgruppen für Leitungskräfte; Facharbeitskreise, Fortbildungsmodule	4	20	eigenes Fortbildungsprogramm mit unterschiedlichen Schwerpunkten	4	20
	Konzept	integrative Betreuung	5	Inklusion wird angeboten und ist selbstverständlich	4	20	Inklusion wird angeboten und ist selbstverständlich	4	20	Inklusion ist seit Jahren fester Bestandteil der Arbeit	4	20
		pädagogische Ansätze insbes. Sprachbildung	15	umfangreiche pädagogische Ansätze, u. a. alltagsintegrierte Sprachförderung, Partizipation, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kinderschutz, Beobachtung und Dokumentation, Raumgestaltung	4	60	umfangreiche pädagogische Ansätze, u. a. alltagsintegrierte Sprachbildung, Partizipation, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Beobachtung, Dokumentation, gesunde Ernährung	4	60	umfangreiche pädagogische Ansätze, u. a. alltagsintegrierte Sprachbildung, Partizipation, Kinderschutz, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Beobachtung, Dokumentation, integrative Erziehung, Elternkurse	4	60
		Vernetzung und Familienzentren	10	enge Vernetzung mit bereits ortsansässigen Kitas, Institutionen und Unternehmen als Grundvoraussetzung für die pädagogische Arbeit angestrebt. Weiterentwicklung zum Familienzentrum ist möglich.	4	40	sozialräumliche Vernetzung, Kooperationen u. a. mit Jugendamt, Schulen, anderen Kitas, Sportvereinen, Tagespflegepersonen; Migrationsberatung Weiterentwicklung zum Familienzentrum ist möglich.	4	40	sozialräumliche Vernetzung, Kooperation mit Arbeitskreisen, Kitas, Schulen und weiteren Diensten und Akteuren nach Möglichkeit und Struktur in der Kommune Weiterentwicklung zum Familienzentrum ist möglich	4	40
		Fachberatung	5	Eine Fachberatung steht zur Verfügung.	4	20	Eine Fachberatung steht zur Verfügung.	4	20	Eine Fachberatung steht zur Verfügung	4	20
		Qualitätsmanagement	10	vom Bundesverband evangelischer Tageseinrichtungen entwickeltes QM System (Bundesrahmenhandbuch BETA) vorhanden	4	40	vom AWO Bundesverband entwickeltes QM System (DIN EN ISO 9001:2015 u. AWO Qualitätskriterien) vorhanden	4	40	vom Paritätischen entwickeltes QM System (PQ-Sys KiQ) vorhanden	4	40
		Summe				400			370			400